

PRO BAHN e.V. • Friedrichstr. 95 • 10117 Berlin

[Herrn/Frau]
[Vorname] [Nachname]
[Straße]
[PLZ] [Ort]

Berlin, den 09.04.2019

Sind Sie für den Erhalt von Kopfgleisen für die Gäubahn am Stuttgarter Hbf?

[Anrede],

im Namen des Fahrgastverbandes PRO BAHN darf ich Ihnen herzlich
zu Ihrer Aufstellung für die Kommunalwahl am 26. Mai 2019 in Stuttgart gratulieren.

Für unsere deutschlandweit erscheinende Zeitschrift *derFahrgast* (erhältlich an vielen
Bahnhofskiosken) führen wir aktuell einen Meinungsbildcheck zu dieser Wahl durch.

Ich bitte Sie, den unten stehenden Abschnitt bis zum 10.05. auszufüllen, abzufotografieren
und an julian.krischan@pro-bahn-berlin.de bzw. an **0176 4192 2728** (MMS) zu senden.

Mit freundlichen Grüßen

Antwort von [Vorname] [Nachname]

**Werden Sie sich im Falle Ihrer erfolgreichen Kandidatur im Gemeinderat für den
Erhalt von Kopfgleisen für die Gäubahn am Stuttgarter Hbf einsetzen?**

Diese können dann auch für S-Bahnen bei Betriebsstörungen genutzt werden.

Ja Nein Ich wünsche weitere Informationen bzw. ein Gespräch.

Begründung:

Es geht um die verkehrliche Erreichbarkeit und Zukunftssicherung des Wirtschaftsstandorts
Stuttgart. Keine Woche vergeht, in der die Gäubahnstrecke nicht als Ausweichstrecke für die S-Bahn
Stammstrecke benötigt wird (derzeit etwa zweimal pro Woche). Bereits in der Endphase der
Fertigstellung des Tiefbahnhofs soll diese Umfahrungsmöglichkeit abgehängt werden. Die neue
Führung der Gäubahn über den Flughafen wird aufgrund von Verzögerungen bei der Planung erst
nach dem Tiefbahnhof fertig, so dass auch der gesamte Regional- und Fernverkehr in Richtung
Singen und Zürich jahrelang unterbrochen wird und in Stuttgart-Vaihingen auf die S-Bahn
umgestiegen werden muss.

Eine Verdoppelung der Fahrgastzahlen auf der Schiene, wie sie im Rahmen des Deutschland-Takts geplant ist, erfordert auch mehr Kapazität im Stuttgarter Bahnknoten und die bisher geplanten acht Gleise am zukünftigen Stuttgarter Hauptbahnhof reichen dafür nicht aus. Wenn jetzt nicht die Weichen für eine dauerhaft leistungsfähige Schieneninfrastruktur gestellt werden, wird die Region angesichts des Verkehrswachstums nicht weiter prosperieren.

Es gibt keine kostengünstigere und schnellere Lösung als die Weiternutzung eines Teils der vorhandenen Infrastruktur. Diese kann leicht so gestaltet werden, dass keine relevanten Nachteile für die bauliche Nutzung des Gleisumfelds entstehen. Die Gäubahn könnte auf der vorhandenen Trasse bis zum heutigen Gleisvorfeld geführt werden und dann dort in Tieflage auf der Ebene -1 mit zusätzlichen Wendegleisen an den Tiefbahnhof angeschlossen werden.

Die Grundstücke des Gleisvorfelds gehören der Stadt. Deshalb liegt die Entscheidung, ob mit einer solchen Erweiterung eine leistungsfähige Anbindung der Stadt an das Bahnnetz auch in Zukunft gewährleistet werden kann, in der Hand des Gemeinderats.